

---

Ich ergreife die Feder, nicht so wohl um der Welt die Begebenheiten meines Lebens mitzutheilen, als vielmehr um mich selbst noch einmahl zu überzeugen, daß ich keinen Haß gegen die Menschen habe, unter denen ich erlag. Lächelnd sitze ich hier, und beschreibe meine Unglücksfälle, wie der Schiffer lächelnd seinen Freunden auf der Landkarte den Punct zeigt, wo er im Schiffbruche sein ganzes Vermögen verlor und nichts als das Leben rettete. Meine Blicke sind gegen Westen auf die blauen Gebirge gerichtet, hinter denen das geliebte Frankreich liegt, das mich Unschuldigen auf immer aus seinem Schooße verbannt hat. Von Zeit zu Zeit blicke ich auf von dem Papiere, von dem Andenken an mein Unglück; und mein Blick über die Gebirge hin — gewiß, Franzosen, er segnet Euch, er wünscht Euch Glück und Ruhe. Warum sollte ein alter Mann, oder auch ein junger Mensch, einer ganzen Nation etwas Anderes, als Glück und Ruhe, wünschen? Ich halte nicht Euch Alle für Unmenschen, für Bösewichter, wie es viele Ausgewan-